

Veröffentlichung: ja

Besprechung des GKV-Spitzenverbandes, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Fragen des gemeinsamen Meldeverfahrens am 19.10.2016

13. Änderung des gemeinsamen Rundschreibens „Meldeverfahren zur Sozialversicherung“;

hier: Übermittlung von Betriebsdaten durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) an die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) mit dem Datensatz Betriebsdaten (DSBT)

---

Ab dem 01.01.2017 implementiert die DGUV ein neues Lohnnachweisverfahren. Der Datensatz enthält Betriebsnummern, die aus der Datei der Beschäftigungsbetriebe der BA um die jeweiligen Kontaktdaten ergänzt werden müssen. Die Übermittlung des Gesamtdatenbestandes sowie der arbeitstäglichen Deltalieferungen wird ab dem 01.01.2017 in § 18m SGB IV gesetzlich normiert. Um mit dem Lohnnachweisverfahren im Januar 2017 beginnen zu können, benötigt die DGUV die Betriebsdaten aus der Datei der Beschäftigungsbetriebe bereits im Jahr 2016. Vor dem Hintergrund der avisierten neuen Rechtslage sieht der Datenschutzbeauftragte der BA keine datenschutzrechtlichen Bedenken für eine Übermittlung bereits vor Inkrafttreten der genannten Rechtsgrundlage.

In Ziffer 4.5 des gemeinsamen Rundschreibens werden die Geheimhaltungspflicht und Weitergabe von Betriebsdaten geregelt. Die Aufzählung der Auskunftsberechtigten wird um die DGUV ergänzt.

Ferner werden in der Anlage 12 die Empfänger des DSBT - Rubrik „Ohne Größenklasse sozialversicherungspflichtig Beschäftigte“ - um die DGUV ergänzt.

– unbesetzt –